

ÜBER DIE AUTOREN

Jerzy B a j d a, Dozent, Theologe. Geb. 1928 in Krakau. Studium der Theologie im Theologischen Institut in Tarnów, des Kanonischen Rechts an der Katholischen Universität Lublin und der Moraltheologie an der Päpstlichen Theologischen Fakultät in Krakau. In den Jahren 1969-1973 Lehrbeauftragter für Moraltheologie an der Päpstlichen Theologischen Fakultät in Krakau. Seit 1973 arbeitet er in Forschung und Lehre an der Akademie für Katholische Theologie in Warschau, außerdem arbeitet er mit dem Institut für Familienstudien in Łomianki zusammen.

Wichtigste Forschungsbereiche: Grundlagen der Moraltheologie, insbesondere die Theologie der Berufung sowie die moraltheologische Problematik von Ehe und Familie.

Wichtigste Buchveröffentlichungen: *Powołanie małżeństwa i rodziny (Die Berufung von Ehe und Familie)* in der Reihe „Teologia małżeństwa i rodziny“ Bd. I (1980); *Powołanie chrześcijańskie jako zasada teologii moralnej (Die christliche Berufung als Prinzip der Moraltheologie)* (1984).

Walter B r a n d m ü l l e r, Professor, Theologe. Geb. 1929. Theologiestudium an der Universität München. In den Jahren 1953-1960 Seelsorger, nach dem Studium wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Münchener Universität. Seit 1969 Professor an der Hochschule für Philosophie und Theologie in Dillingen.

Vorsitzender der Societas Internationalis Historiae Conciliorum Investigandae. Herausgeber der „Konziliengeschichte“ sowie des „Annuario Historiae Conciliorum“. Mitglied der Pontificia Accademia Teologica Romana, der Accademia degli Intronati di Siena sowie des Pontificio Comitato di Scienze Storiche.

Hauptgebiet der Forschung: Kirchengeschichte.

Buchveröffentlichungen: *Der Fall Galilei. Ein Konflikt Naturwissenschaft und Kirche* (1968); *Synodale Strukturen der Kirche* (Hrsg., 1977).

Mieczysław B r z o z o w s k i, Dozent, Theologe. Geb. 1933 in Lemberg, gest. 1991 in Krakau. Studium am Höheren Geistlichen Seminar in Lublin und an der Katholischen Universität Lublin (Pastoraltheologie).

In den Jahren 1956-1962 Präfekt im Niederen Geistlichen Seminar in Lublin sowie Vikar in der Kirchengemeinde St. Nikolai, in den Jahren 1966-1975 Diözesanvisitator für Religion. Von 1968 bis 1991 in Forschung und Lehre an der Katholischen Universität Lublin als Mitarbeiter tätig. 1980-1981 Kaplan der „Solidarität“ der Region Mittel- und Ostpolen, 1989-1990 Delegierter des Lubliner Bischofs beim Bürgerkomitee der „Solidarität“ in Lublin. Seit 1982 Rektor des Höheren Geistlichen Seminars in Lublin.

Mitglied der Wissenschaftlichen Gesellschaft der KUL und der Kommission für Allgemeine Seelsorge bei der Polnischen Bischofskonferenz. Feldkaplan des Weltbundes der AK (Heimatarmee). Mitarbeiter der homiletischen Monatsschrift „Biblioteka Kaznodziejska“.

Wichtigste Forschungsbereiche: Homiletik, Theologie des Wortes Gottes, Predigtgeschichte.

Wichtigste Buchveröffentlichungen: *Dzieje teologii katolickiej w Polsce (Geschichte der katholischen Theologie in Polen)* (Mitautor, 1974); *Kulturowe i historyczne uwarunkowania kaznodziejstwa Tomasza Młodzianowskiego (Kulturelle und historische Bedingtheiten des Predigtschaffens von Tomasz Młodzianowski)* (1988).

Rocco B u t t i g l i o n e, Professor, Philosoph, Jurist. Geb. 1948 in Gallipoli (Italien). Universitätsstudium in Rom und Turin. Professor an der Internationalen Akademie für Philosophie (Liechtenstein), Gründer und Mitarbeiter des Istituto di Studi per la Transizione (ISTRA) in Mailand, Mitarbeiter vieler Zeitschriften, u.a. „Il Nuovo Areopago“, „Il Sabato“, „30 Giorni“. Teilnehmer der Bewegung *Communione e Liberazione*.

Wichtigste Forschungsbereiche: philosophische Anthropologie, Ethik, das Denken von Karol Wojtyła, Theorie der Dialektik, Kultur- und politische Philosophie, Rechtswissenschaft.

Wichtigste Buchveröffentlichungen: *Dialettica e nostalgia* (1978); *La crisi dell'economia marxista* (1978); *Il pensiero di Karol Wojtyła* (1982); *L'uomo e il lavoro* (1982); *Metafisica della conoscenza e politica* (1986); *L'uomo e la famiglia* (1991); *La crisi della morale* (1991); *Augusto del Noce. Biografia di un pensiero* (1991). In polonischen Übersetzung erschien: *Chrześcijanie a polityka (Christen und Politik)*.

John F. C r o s b y, Professor, Philosoph. Geb. 1944 in Washington. Philosophiestudium an der Georgetown University (USA) und an der Universität Salzburg (Österreich). Von 1966 bis 1970 Professor an der Universität in Dallas, in den Jahren 1970-1990 an der Internationalen Akademie für Philosophie (Liechtenstein). Seit 1990 in Forschung und Lehre an der Franciscan University in Steubenville (USA) tätig.

Ausgezeichnet durch die Widmung des Buches „*Moralia*“ von D. von Hildebrandt.

Wichtigste Forschungsbereiche: Ethik, philosophische Anthropologie, das philosophische Denken von J.H. Newman.

Wichtigste Buchveröffentlichungen: *The Idea of Value and the Reform of the Traditional Metaphysics of Bonum* (1978); *Essay on Personal Selfhood* (im Druck).

Bischof Kurt K r e n n, Professor, Theologe, Geb. 1936 in Rannardiel (Österreich). Theologiestudium in Linz, Rom, Tübingen und München.

In den Jahren 1967-1970 in Forschung und Lehre an der Universität in München tätig. Dann bis 1975 Lehrbeauftragter und Professor an der Philosophisch-Theologischen Diözesanhochschule in Linz und 1974-1975 auch in Sankt Pölten. Seit 1975 Professor an der Fakultät für Katholische Theologie der Universität in Regensburg. In der Jahren 1987-1991 Weihbischof des Erzbistums Wien. Seit 1991 Ordinarienbischof in Sankt Pölten.

Referent der Österreichischen Bischofskonferenz für Fragen des Sports sowie für Fragen des ständigen Diakonats.

Wichtigste Forschungsbereiche: Philosophie, Systematische Theologie, Ekklesiologie.

Unter den Buchveröffentlichungen u.a.: *Vermittlung und Differenz? Vom Sinn des Seins in der Befindlichkeit der Partizipation beim hl. Thomas von Aquin* (1962).

Andreas L a u n OSFS, Professor, Theologe. Geb. 1942 in Wien. Studium an den Universitäten Salzburg (Österreich), Eichstätt (Deutschland) sowie Fribourg (Schweiz).

Professor für Moraltheologie an der Hochschule der Salesianer Don Boscos in Benediktbeuren (Bayern) sowie an der Hochschule Heiligenkreuz in Wien. Seelsorger, soziales Engagement, insbesondere für die Sozialwaisen-Hilfe („Foster-care-Families“).

Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Theologie sowie der Societas Ethica. Ausgezeichnet mit dem Kardinal-Innitzer-Preis.

Wichtigste Forschungsbereiche: Allgemeine Moraltheologie (insbesondere die Problematik von Naturrecht und Gewissen), die Lehre der Kirche auf dem Gebiet der Sexual-, E.- und medizinischen Ethik.

Wichtigste Buchveröffentlichungen: *Die naturrechtliche Begründung der Ethik in der neueren katholischen Moraltheologie* (1973); *Das Gewissen. Oberste Norm sittlichen Handelns. Eine kritische Analyse* (1984); *Aktuelle Probleme der Moraltheologie* (1991).

Jarosław M e r e c k i SDS, Magister der Philosophie. Geb. 1960 in Bisztynek bei Allenstein (Olsztyn). Studium an der Katholischen Universität Lublin sowie an der Internationalen Akademie für Philosophie in Liechtenstein.

Seit 1991 Lehrbeauftragter für Ethik im Höheren Geistlichen Seminar der Salvatorianer in Bagno bei Breslau (Wroclaw). Mitarbeiter des Istituto Polacco di Cultura Cristiana in Rom.

Wichtigste Forschungsbereich: Ethik, Verbindungen zwischen Ethik und Anthropologie (insbesondere Theorie des Naturrechts), politische Philosophie.

Kardinal Joseph R a t z i n g e r, Professor, Theologe. Geb. 1927 in Marktl (Bayern). Theologie- und Philosophiestudium am Höheren Theologischen Institut in Freising sowie an der Universität München. Lehrbeauftragter für Fundamentaltheologie und Dogmatische Theologie in Freising, später in Bonn. Seit 1963 Professor für Dogmatische Theologie und Dogmengeschichte in Münster, seit 1966 in Tübingen. Seit 1969 Professor in Regensburg. 1977 zum Bischof, danach (im gleichen Jahr) zum Kardinal ernannt. Seit 1981 Präfekt der Glau-
benskongregation.

Experte beim 2. Vatikanischen Konzil, Mitbegründer der Zeitschrift „Concilium“. Mitglied der Internationalen Päpstlichen Theologiekommision sowie der Académie des Sciences Morales et Politiques dell' Institut Français. Im Jahre 1988 hat er das Ehrendoktorat der KUL bekommen.

Wichtigste Forschungsbereiche: Dogmatische Theologie, Fundamentaltheologie.

Wichtigste Buchveröffentlichungen: *Volk und Haus Gottes in Augustinus' Lehre von der Kirche* (1954); *Die Geschichtstheologie des heiligen Bonaventura* (1959); *Die christliche Brüderlichkeit* (1960); *Offenbarung und Überlieferung* (Mitautor, 1965); *Einführung in das Christentum* (1968, polnische Übersetzung 1979); *Theologische Prinzipienlehre* (1982); *Eschatologie – Tod und ewiges Leben* (1978, polnische Übersetzung 1986); *Kirche, Ökumene und Politik* (1987, polnische Übersetzung 1991).

Leo S c h e f f c z y k, Professor, Theologe. Geb. 1920 in Beuthen (Schlesien).

Seit 1959 Professor für Dogmatik an der Fakultät für Katholische Theologie der Universität Tübingen, danach von 1965 bis 1985 in München. Gegenwärtig emeritiert.

Mitherausgeber der Zeitschrift „Forum Katholische Theologie“.

Wichtigste Forschungsbereiche: Systematische Theologie und Dogmengeschichte.

Wichtigste Buchveröffentlichungen: *Schöpfung und Vorsehung* (1963); *Der Eine und Dreifaltige Gott* (1968); *Das Unwandelbare im Petrusamt* (1971); *Exempel Holland* (1972); *Dogma der Kirche – heute noch verstehbar? Grundzüge einer dogmatischen Hermeneutik* (1973); *Katholische Glaubenswelt. Wahrheit und Gestalt* (1977); *Glaube als Lebensinspiration* (1980); *Urstand, Fall und Erbsünde: Von der Schrift bis Augustinus* (1981); *Die Mysterien des Lebens Jesu und die christliche Existenz* (1984); *Zur Theologie der Ehe* (1986). In polnischer Übersetzung erschien: *Zmartwychwstanie (Auferstehung)* (1984).

Forst S e i c l, Professor, Philosoph. Geb. 1938 in Berlin. Studium der Philosophie und Klassischen Philologie an der Universität München. In den Jahren 1970-1979 in Forschung und Lehre an dieser Universität tätig. Von 1979 bis 1988 Professor der Katholischen

Universität in Nijmegen (Holland). Gegenwärtig (seit 1988) Universitätslehrer an der Lateran-Universität in Rom.

Mitglied der Allgemeinen Gesellschaft für Philosophie (Deutschland) sowie der Società Internazionale di S. Tommaso d'Aquino (Italien).

Wichtigste Forschungsbereiche: Metaphysik, Erkenntnistheorie und Ethik, das philosophische Denken von Plato, Aristoteles, Plotin, Thomas von Aquin u.a. Klassikern.

Wichtigste Buchveröffentlichungen: *Der Begriff des Intellekts bei Aristoteles* (1971); *Beiträge zu Aristoteles' Erkenntnislehre und Metaphysik* (1984); *Kommentare zu Aristoteles' Metaphysik* (1978 und 1980); *Kommentare zu Thomas „Die Gottesbeweise“* (1982); *Kommentare zu Aristoteles' „Zweiten Analytiken“* (1985); *Kommentare zu Thomas „De ente et essentia“* (1986).

Josef S e i f e r t, Professor, Philosoph. Geb. 1945 in Salzburg (Österreich). Philosophie-studien in Salzburg und München. In den Jahren 1969-1973 in Forschung und Lehre an der Universität in Dallas (USA) tätig. Gegenwärtig Rektor und Professor der Internationalen Akademie für Philosophie (Liechtenstein). Chefredakteur der philosophischen Zeitschrift „Aletheia“ und der Reihe „Studies in Phenomenological and Classical Realism“.

Wichtigste Forschungsbereiche: Erkenntnistheorie, Metaphysik, philosophische Anthropologie, Ethik.

Wichtigste Buchveröffentlichungen: *Erkenntnis objektiver Wahrheit. Die Transzendenz des Menschen in der Erkenntnis* (1972); *Leib und Seele. Ein Beitrag zur philosophischen Anthropologie* (1973); *Was ist und was motiviert eine sittliche Handlung?* (1976); *Das Leib-Seele-Problem in der gegenwärtigen philosophischen Diskussion* (1979); *Back to „Things in Themselves“. A Phenomenological Foundation for Classical Realism* (1987); *Essere e persona. Verso una fundazione fenomenologica di una metafisica classica e personalistica* (1989); *Schachphilosophie* (1989); *Danken und Dankbarkeit. Eine universale Dimension des Menschseins* (Hrsg., 1992).

Tadeusz S t y c z e ń SDS, Professor, Philosoph, Ethiker. Geb. 1931 in Wolowice bei Krakau. Theologiestudium an der Jagiellonen-Universität in Krakau, Philosophiestudium an der Katholischen Universität Lublin. Seit 1963 in Forschung und Lehre an der KUL tätig. Gegenwärtig Inhaber des Lehrstuhls für Ethik, Leiter (und Mitglied des Wissenschaftlichen Rates) des Johannes-Paul-II.-Instituts der KUL und Chefredakteur der Vierteljahresschrift „Ethos“. Professor am Institut für Ehe- und Familienstudien „Johannes Paul II.“ an der Lateran-Universität in Rom. Mitglied und Mitgründer der Internationalen Akademie für Philosophie (Dallas, USA, gegenwärtig Liechtenstein), Mitglied der Societas Ethica sowie der Wissenschaftlichen Gesellschaft der KUL. Konsultor des Päpstlichen Rates für Familienangelegenheiten. Redakteur der Zeitschrift „Roczniki Filozoficzne KUL“ (Heft 2), Mitarbeiter der Zeitschriften „Anthropotes“, „Il Nuovo Areopago“ und „La Nuova Europa“.

Wichtigste Forschungsbereiche: Ethik, Metaethik, philosophische und theologische Anthropologie, das Denken von Johannes Paul II.

Wichtigste Buchveröffentlichungen: *Problem możliwości etyki jako empirycznie uprawomocnionej i ogólnie ważnej teorii moralności. Studium metaetyczne (Das Problem einer Möglichkeit der Ethik als einer empirisch rechtskräftigen und allgemein geltenden Theorie der Moral. Eine metaethische Studie)* (1972); *Zarys etyki. Część I. Metaetyka (Abriß der Ethik. Teil I: Die Metaethik)* (1974); *Der Streit um den Menschen* (Mitautor, 1979); *Etyka niezależna? (Eine unabhängige Ethik?)* (1980); *W drodze do etyki (Auf dem Wege zur Ethik)* (1984); *Die Würde des Menschen* (Mitautor, 1986); *Jedynie prawda wyzwala. Rozmowy o Janie Pawle II (Nur die Wahrheit befreit. Gespräche über Johannes Paul II.)* (Mitautor, 1986); *Miłości, gdzie jesteś? Medytacje rekolekcyjne (Liebe, wo bist du? Meditationen für*

Exerzitien) (Mitautor 1986); *Sein und Handeln in Christus* (Mitautor, 1988); *Nienarodzony miarą demokracji* (*Das ungeborene Kind als Maßstab der Demokratie*) (Hrsg., 1991); *Einführung in die Ethik* (*Wprowadzenie do etyki*) (1993); *Solidarität macht frei* (*Solidarność wyzwala*) (1993); *Du bist geboren, um zu lieben* (*Urodziłeś się, by kochać*) (1993).

Andrzej S z o s t e k MIC, Professor, Ethiker. Geb. 1945 in Graudenz. Studium der Philosophie und Theologie an der Katholischen Universität Lublin. Seit 1971 in Forschung und Lehre an der KUL tätig. Seit 1992 – Prorektor der KUL.

Vorstandsmitglied des Johannes-Paul-II.-Instituts der KUL, Mitglied der Internationalen Akademie für Philosophie (Liechtenstein) sowie der Wissenschaftlichen Gesellschaft der KUL. Außerdem Mitglied des Redaktionskollegiums der Vierteljahresschrift „Ethos“, Mitarbeiter der Zeitschrift „Anthropotes“, Redakteur der Zeitschrift „Zeszyty Naukowe KUL“, Redaktionssekretär der Zeitschrift „Roczniki Filozoficzne KUL“ (Heft 2).

Wichtigste Forschungsbereiche: Ethik, Metaethik, das Denken von Karol Wojtyła.

Wichtigste Buchveröffentlichungen: *Der Streit um den Menschen* (Mitautor, 1979); *Normy i wyjątki* (*Normen und Ausnahmen*) (1980); *Die Würde des Menschen* (Mitautor, 1986); *Miłości, gdzie jesteś? Medytacje rekolekcyjne* (*Liebe, wo bist du? Meditationen für Exerzitien*) (Mitautor, 1986); *Sein und Handeln in Christus* (Mitautor, 1988); *Natura, rozum, wolność* (1989, 1990 – deutsche Ausgabe: *Natur – Vernunft – Freiheit* (1992) (englische und italienische Ausgabe im Druck).

(M. Ch.)